

Staffel 2/2020 Die Bibel verstehen – Sendung # 1

Mehr als nur ein Buch

Die Bibel ist eines von etlichen Büchern, die von der jeweiligen Religion als heilig angesehen werden. Was macht die Bibel so besonders und einzigartig?

Römer 3,1-2; Hebräer 1,1,2; 1.Korinther 15,1-8.14-19; 5.Mose 32,44-47; Johannes 1,1-5.14; Johannes 14,6; Römer 12,1-2; Hebräer 4,12; Johannes 14,26; Johannes 15,16; Johannes 17,17

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 3,1-2 Was ist nun der Vorzug des Juden oder was der Nutzen der Beschneidung? 2 Viel in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.

Hebräer 1,1,2 Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, 2 hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat.

Fragen:

1. Was ist die tiefere Bedeutung der Aussage in Vers 2, dass Gott seine Aussprüche den Juden „anvertraut“ hat? Was will Paulus damit sagen?
2. Warum hat Gott so viele Jahre durch Propheten und Prophetinnen, also durch menschliche Mittelsmänner und -frauen, kommuniziert? Kann Gott nicht direkt mit uns Menschen reden?
3. Was offenbart die Tatsache, dass Gott nach allem Reden durch die Propheten schließlich „im Sohn...“, durch den er alle Welten gemacht hat“, redete?

1.Korinther 15,1-8.14-19 Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, 2 durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. 3 Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; 5 und dass er Kephais erschienen ist, dann den Zwölfen. 6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, einige aber auch entschlafen sind. 7 Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen; 8 zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir.

14 wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube. 15 Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden. 16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. 17 Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden. 18 Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verloren gegangen.

19 Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

Fragen:

1. Warum betont Paulus in den Versen 3 und 4, dass Tod und Auferstehung Jesu „nach den Schriften“ geschah?

2. **Warum wäre der Tod Jesu am Kreuz nutzlos, wenn er nicht leibhaftig auferstanden wäre?**
3. **Der Glaube daran, dass Tote wieder auferstehen, ist wahrscheinlich zu keiner Zeit leicht gewesen. Paulus argumentiert mit vielen Zeugen, die Jesus nach seinem Tod wieder lebendig gesehen haben. Was veranlasst uns heute, Paulus das zu glauben?**

5. Mose 32,44-47 Und Mose kam und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volkes, er und Hosea, der Sohn des Nun. 45 Und als Mose all diese Worte zu ganz Israel zu Ende geredet hatte, 46 da sagte er zu ihnen: Richtet euer Herz auf all die Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern gebietet, dass sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun! 47 Denn nicht ein leeres Wort ist es für euch, sondern es ist euer Leben. Und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.

Johannes 1,1-5.14 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Frage:

1. **Sowohl Mose als auch Johannes schreiben, dass das Wort von Gott Leben bedeutet. Wo ist die tiefere Verbindung zwischen dem gesprochenen Wort, das Mose verkündet hat, und dem „Wort“, das Jesus laut Johannes 1 in seiner Person verkörpert hat?**
2. **Was ist der tiefere Sinn dahinter, wenn Johannes Jesus Christus als „das Wort“ bezeichnet?**

Römer 12,1-2 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. 2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Hebräer 4,12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

Fragen:

1. **Wie entfaltet das Wort Gottes die Wirkungen, die in diesen Texten beschrieben werden?**
2. **Wie merke ich ganz persönlich in meinem Leben, wenn Worte aus der Bibel mich verändern?**
3. **Wie werden wir verwandelt? Was geschieht da konkret?**

Johannes 14,26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Johannes 15,26 Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen.

Johannes 17,17 Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Fragen:

1. **Jesus sagt, dass wir erst durch einen etwas mystisch anmutenden „Heiligen Geist“ belehrt werden und dass er der „Geist der Wahrheit“ ist. Warum reichen unser Verstand und unsere fünf Sinne dafür nicht aus?**
2. **Wie kann man denn offen sein für diesen „Heiligen Geist“? Wie kann man ihn verstehen?**